



Animateur/in

• Berufsbeschreibung

Wer sich für Menschen und fremde Länder interessiert und gerne die Hälfte des Jahres im Ausland, in sog. Ferienparadiesen verbringen will, der ist für diese Tätigkeit gut geeignet. Die Saison geht von März bis Oktober. Ein halbes Jahr lang rund um die Uhr für andere da sein – für ihre Vorschläge, aber auch für ihre Beschwerden und Nöte!

Gute Laune, Ideen und Begeisterung werden von guten AnimateurInnen sozusagen non-stop erwartet. Die eigenen Sorgen sind irgendwo hinter dieser "dienstlich vorgeschriebenen" guten Laune zu verarbeiten. Während eines Sommerhalbjahres betreuen sie die unterschiedlichsten Menschen (incl. Jugendlichen und Kindern), veranstalten die verschiedensten Spiele, Touren, Tauchausflüge. Vorstellungen! Zauberkünste sind gefragt, Sketches, musikalische Einlagen, Slapsticks (Charlie Chaplin,) Imitationen usw. Draußen Ausflüge zu Schiff-Wracks, Klippvogelkolonien, zum lokalen Bootsbauer. Am Strand Beachball, Paragliding. Felsklettern, Surfen, Kippen, Unterwasser-Felsen; AnimateurInnen müssen ja gar nicht mitspielen ... nur erklären. Das reicht.

Der Ideenreichtum darf kein Ende haben. Denn wenn die Touristen eines nicht dürfen, dann ist es das – sich langweilen! Deshalb Programmangebot ohne Ende. Das man regelmäßig durch exotische Neuheiten zu toppen sucht, schon um sich wettbewerbstechnisch zu profilieren (oder wenigstens nicht abzufallen!).

Sicher gibt es auch jeden Sommer einen Top-Hit, Spezialtanz inklusive, wie Makarena?! Den muss jede Animateurin, jeder Animateur drauf haben! Aber – im Schlaf! Nach 15 x Makarena? Da kann das Ferienparadies schon mal zum Alptraum werden

...

Vielseitigkeit ist für die Anforderungen an die Animateurin, den Animateur zentral; erst alles für die Sonnentage, die Sommersportarten... , dann für Regentage inside fun: Ikebana, Makrame, Tai Chi, Tarot, Edelsteine – und was es so alles gibt. Vieles lernt man in solchem Halbjahr – über andere und sich selbst. Das gilt sowohl für die berufsmäßigen Touristenbegeisterer wie auch für die TouristInnen selbst.

• Anforderung

Alter: 20–30 Jahre.

Freude an Menschen, Ideen, Begeisterungsfähigkeit, Sportlichkeit (Surfen, Segeln, Reiten, Tanzen, Tennis, Golf, Wandern, Strandball), Englisch, gute Laune, Freude am Erklären, Gesundheit & gute Kondition, handwerkliche Fähigkeiten (Töpfern, Schnitzen, Malen usw.), geschickter Umgang mit Kindern & Jugendlichen, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Verständnis, Geduld, Anpassungsfähigkeit, gute Hitzeverträglichkeit.

• Ausbildung

Einarbeitungslehrgang: 1–5 Wochen.

• Entwicklungsmöglichkeiten

Ferien-Leitung; Reiseverkehrskaufmann/-frau, Touristikfachwirt/in, Personalleitung, Leitung eines Seminarzentrums.

• Kontaktadressen

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern
Regensburger Str. 100/104
90478 Nürnberg
0911 / 179 -0
www.arbeitsagentur.de